Urol. Prax. 2021 · 23:133–134
<https://doi.org/10.1007/s41973-021-00156-9>
 Angenommen: 18. Oktober 2021

© The Author(s), under exclusive licence to Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Bereits haben Sie die 4. Ausgabe der *Urologie in der Praxis* des Jahres 2021 in Ihren Händen.

Die **Nykturie** wurde erst in den letzten Jahren als eigenständiges Symptom mit unterschiedlicher Pathophysiologie wahrgenommen. Die Nykturie hat eine hohe Prävalenz und Leidensdruck, einen beträchtlichen Einfluss auf die Lebensqualität und einen wesentlichen sozioökonomischen Impact nicht zuletzt durch nächtliche Stürze und konsekutive Hospitalisationskosten. *Fabian Aschwanden* stellt die Nykturie epidemiologisch, pathophysiologisch und therapeutisch dar.

Die **Enuresis**, das nächtliche Einnässen im Kindes- und Jugendalter, stellt für viele Familien eine belastende Situation dar und kann das Selbstwertgefühl der Betroffenen deutlich beeinträchtigen. Die isolierte Enuresis nocturna hat eine hohe Selbstheilungstendenz, während die Therapie bei nicht-monosymptomatischer Enuresis nocturna von einfachen Verhaltensmassnahmen bei Reifungsverzögerung der Blasenentwicklung bis hin zu operativen Verfahren wie der Sanierung von posterioren Urethralklappen beim Knaben reichen. Zum Schwerpunkt Kinderurologie beleuchtet *Vivienne Sommer* das nächtliche Einnässen beim Kind und Jugendlichen.

Zum andrologischen Schwerpunkt beleuchtet *Julien Blanc* die **Gynäkomastie** beim Mann in der Praxis. Dabei geht es im Wesentlichen primär um einen Ausschluss eines Mamma- oder Hodentumors. Häufig ist die Ursache mit einer Hormonbilanz im Testosteron-/Oestrogenstoffwechsel erkennbar. Die

Hubert John

Klinik für Urologie, EBU Certified Training Centre, Kantonsspital Winterthur, Winterthur, Schweiz

Editorial

Therapieoptionen werden medikamentös und chirurgisch sorgfältig dargestellt.

Das Berufsbild der klinischen **Fachspezialisten** ist noch neu. Im stationären Einsatz in der Klinik entlastet der Fachspezialist den Stationsarzt und übernimmt wesentliche administrative und klinische Aufgaben. Damit wird der zunehmende anspruchsvolle Klinikbetrieb mit vielen Nüchterneintritten und nur noch kurzen Hospitalisationsdauern stabilisiert. *Stefan Märki* berichtet über die ersten Erfahrungen eines klinischen Fachspezialisten in der Urologie. Es wird sich in Zukunft zeigen, ob ein klinischer Fachspezialist anhaltenden Mehrwert und Behandlungsqualität im stationären Bereich erbringen wird.

Auch in dieser Ausgabe dürfen Sie Ihre **Blickdiagnose** zum Fallbericht stellen und einzelne wesentliche Studien sind im **News-Screen** zusammengefasst.

Die Zeitschrift *Urologie in der Praxis* hat sich in den letzten 4 Jahren gut entwickelt. So verzeichnet das Heft im Jahre 2021 bereits über 13.000 elektronische Downloads. Der Managing Director von Springer Medizin Wien, *Dr. Alois Sillaber*, fasst die Entwicklung im **Publisher's Report** zusammen.

Zum Jahresabschluss wünsche ich Ihnen möglichst viele geruhende Stunden und wiederum alles Gute im Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. H. John
 Chefredakteur

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Hubert John
 Klinik für Urologie, EBU
 Certified Training Centre,
 Kantonsspital Winterthur
 8401 Winterthur, Schweiz
 hubert.john@ksw.ch

Interessenkonflikt. H. John gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

Hier steht eine Anzeige.